

A22.1. Digitalisierung in Schule und Unterricht

Lektüre: „Das Weltweit-Werden und der umgestülpte
Cyberspace“ von Thorsten Meyer

„We grew up with the Internet and on the Internet. This is what makes us different; this is what makes the crucial, although surprising from your point of view, difference: we do not ‘surf’ and the internet to us is not a ‘place’ or ‘virtual space’. The Internet to us is not something external to reality but a part of it: an invisible yet constantly present layer intertwined with the physical environment. We do not use the Internet, we live on the Internet and along it.”

Dieser Verweis im Text stammt von dem Autor Piotr Czerki aus seinem Manifest „We, the Web Kids“. Das direkte Zitat verdeutlicht um so mehr, dass das Internet beziehungsweise das Cyberspace keine Sache ist, welches neben unserem Leben existiert, sondern es ist integriert und in unserem Alltag verankert. Und das besonders bei der Jüngsten Generation, die unsere Schüler/innen werden oder schon sind.

Das Zug- und Flugticket auf dem Handy, die verschiedensten Social-Media-Kanäle als Kommunikationsmittel, Online Shopping, Online Banking inklusive dem Handy als Bankomatkartenfunktion, Navigationsseiten und vieles mehr sind nur ein Bruchteil von Beispielen wie unser Alltag mit dem Cyberspace verflochten sind. Grundsätzlich hat sich dieser Trend durch die Corona Pandemie nicht verringert. Um so wichtiger ist es, dass wir uns als zukünftige Lehrpersonen mit der Entwicklung und der Thematik beschäftigen.

Der Digitale Grundbildung Lehrplan ist hierbei ein guter Leitfaden, als Lehrer/in diese Thematik, unabhängig vom Lehrfach, immer mehr in den Unterricht einzubauen und die Schüler/innen in ihrer Lebenswelt abzuholen. Also ist es vor allem im Geographie und Wirtschaftsunterricht sehr geeignet, Digitale Grundbildung mit den verschiedensten Themen zu kombinieren, da immer der Mensch im Mittelpunkt stehen soll.

Im Digitalen Grundbildungs Lehrplan werden vor allem die Digitale Kompetenz, die Handlungskompetenz, die Medienkompetenz und die politische Kompetenz angesprochen. Es kann natürlich vorkommen, dass sich Schüler/innen in dieser schnell verändernden Zeit, die vor allem im technischen Bereich bemerkbar ist, besser auskennen bei gewissen Anwendungen. Jedoch sind die Schützlinge besonders im jungen Alter noch nicht reif genug, alle Informationen kritisch zu beleuchten, die sie zwangsweise im Umgang mit dem Internet empfangen. Darum sollte vor allem ein Augenmerk darauf gelegt werden, sie besonders in dieser Hinsicht, zu mündigen Bürger/innen befähigen.